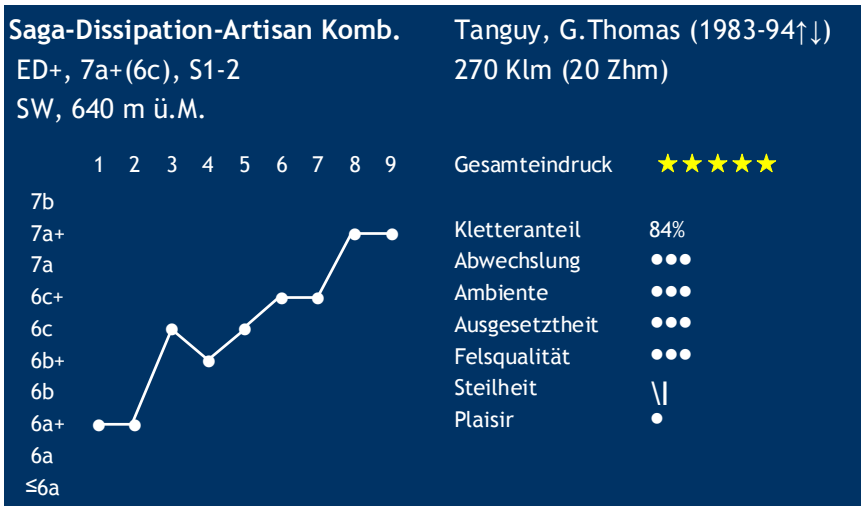
Routenkombination - Aiglun (F)

Saga-Dissipation-Artisan-Kombination: Eine kaum zu überbietende Mehrseillängenroute im einsamen Hinterland von Nizza



Obwohl das Massiv Paroi du Giet mit die besten Routen von Frankreich aufweist, so bietet diese Kombination dreier für sich alleine schon sehr schöner Routen alles, was man sich an einer Mehrseillängenroute wünschen kann: eine logische und sehr ausgesetzte Linie durch den Hauptteil der 250 Meter hohen Wand mit exzellentem Fels von unten bis oben und nahezu homogenen Schwierigkeiten (die oft nasse, etwas verdreckte und auch sehr schwere Sinterseillänge des ansonsten großartigen Artisan wird dadurch vermieden). Die sehr guten Sicherungen, der fast ebene kurze Zustieg und der schöne Abstieg in dem wunderschönen Esteron Tal runden dieses außergewöhnliche Kletterhighlight ab.

Bei P. Mussato (Itinéraires d'un grimpeur gâté) findet man schon den Vorschlag, die Saga mit der Dissipation zu kombinieren. Die hier vorgeschlagene Hinzunahme des letzten Teils vom Artisan du Huitième Jour macht das Ergebnis noch direkter, aufregender und schwerer (Rotpunkt vergleichbar mit dem nominell schwereren Alix am Duc in der Verdonschlucht).

Zunächst klettert man die ersten 4 Seillängen der Saga. Die L1 ist schon etwas abgeklettert und unserer Meinung nach eher 6b als 6a+ wie im Führer. Dafür finden wir die Quergangsseillänge L2 eher leichter (6a statt 6a+). Am Stand der L2 würde gerade hoch die Dissipation weitergehen, aber man folgt stattdessen der Saga rechts ansteigend in großzügiger Wandkletterei (6c). Die L4 beginnt athletisch mit einem kleinen Überhang (6b+), danach noch 25 Meter weiter über graue und rote Platten (auf Seilzug achten!) auf ein großes Band. Im Gehgelände etwa 15 Meter nach links zum Stand der Saga und oberhalb diesem auf einem Felsspitz zum Stand der Dissipation. Die nächsten beiden Seillängen sind die schönsten Längen der Dissipation. War der Fels in den ersten vier Seillängen überwiegend rot, so ist er nun hauptsächlich gelb mit Löchern, und die Wand wird steil bis überhängend. Die L5 bietet herrliche athletische Ausdauerkletterei, allerdings manchmal an geschlagenen Griffen (6c). Hier könnte bei nassen Bedingungen ein Sinter Ärger machen. In der folgenden L6 gibt es etwa in der Mitte eine schwere Einzelpassage (6c+), ansonsten schöne Ausdauerkletterei bis auf ein schmales Band mit dem gemeinsamen Stand des Artisan. Man verlässt die Dissipation, die nach links quert, und folgt stattdessen nach rechts den letzten drei Seillängen des Artisan, die leicht überhängend im besten braunen und grauen Fels und größter Ausgesetztheit zum Ausstieg führen. Die L7 quert zunächst kurz nach rechts und überwindet einen kleinen Überhang (6c+), der die Schwierigkeit dieser Seillänge darstellt. In der L8 ist sehr steile Wandkletterei geboten, oftmals an großen Griffen, unterbrochen mit technisch schwierigen Passagen an kleinen Griffen (7a+). Diese Länge wäre auch im Klettergarten ein Highlight, in der Ausgesetztheit 240 Meter über dem Boden ist sie aber nicht mehr zu steigern, wäre man nicht schon müde durch die vielen vorangegangenen steilen Passagen. Zum Glück ist die Sicherung immer gutartig. Auch die L9 ist nochmals spektakulär mit einem schwierigen steilen Rechtsquergang im grauen Fels (7a+) und anschließendem kleinen Überhang zum Stand auf der Schulter kurz unterhalb des Gipfels.

Vom Ausstieg des Artisan geht man (angeseilt) noch ca. 20 Meter direkt nach rechts um die Kante, bis man in leichtes Gelände kommt und ein paar Steinmänner den Weg zum Hauptabstiegsweg weisen (etwa 30 Minuten zum Parkplatz in Aiglun).

Ausgangspunkt: Parkplatz am Ortsende von Aiglun (von Roquestéron kommend). In etwa 20 Minuten mit nur wenigen Höhenmetern zum Einstieg.
Routeneinstieg: Ca. in der Mitte des rechten Wandteils der Paroi du Giet über einen Baum zum 1. Haken der Route Saga.

Führer und weitere Informationen: "L'escalade dans les Alpes-Maritimes" von Jean-Claude Raibaud, 2010; Stimmen von Wiederholern der einzelnen Routen im Portal http://www.camptocamp.org/

© 2017 Leuthäusser

Routenkombination - Aiglun (F)

Mehrseillängenrouten in den Alpen

L9: 7a+ (Artisan)
25m. Schwierige und steile Querung nach rechts mit kleinem Überhang am Ende.

L8: 7a+ (Artisan)
30m. Spektakulär, steil und extrem ausgesetzt. Ausdauerklettern mit technischen Passagen und großen Löchern.

L7: 6c+ (Artisan)
25m. Schwierig über den Überhang, dann leichter.

L6: 6c+ (Dissipat.)
25m. Weniger steil mit komplizierter Einzelstelle in der Mitte.

L5: 6c (Dissipat.)
35m. Steil an guten Griffen bis unter einen Überhang, rechts vorbei und weiterhin steil zum Stand. Großartige Ausdauerkletterei.

Stand auf Felsblock

L4: 6b+ (Saga)
35m. In grauem Fels über einen kleinen Überhang (Schwierigkeit), dann großzügige, teilweise weiter gesicherte Kletterei über Platten (auf Seilzug achten!).

L3: 6c (Saga)
35m. Rechts aufwärts über kleingriffige Wand (die Dissipation geht vom Stand gerade hoch).

L2: 6a+ (Saga)
30m. Leichte Querung nach rechts. Eher 6a.

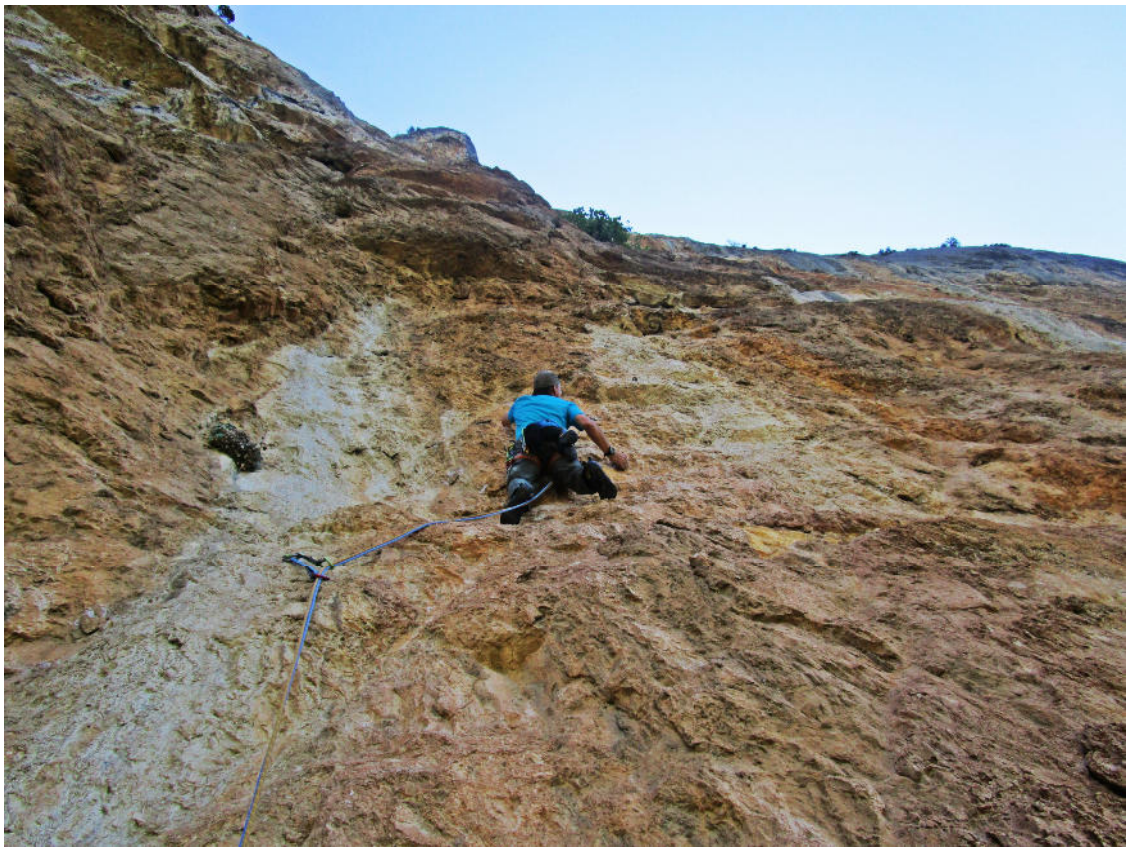
L1: 6a+ (Saga)
30m. Hinter einem Baum zunächst gerade an Rissspur hoch, schwierige Stelle am Beginn der Rechtsquerung. Eher 6b.

© 2017 Leuthäusser

Routenkombination - Aiglun (F)

Im oberen Teil der L3 (Saga)

Routenkombination - Aiglun (F)



Der Beginn der L3 der Saga.

Athletische Kletterei an großen Griffen in der L5 (Dissipation).

Die L8 (Artisan): steil und technisch.

© 2017 Leuthäusser